



Em 432

Ihrem Hochverdienten Sphoro,

dem weyland

MAGNIFICO,

Hochwürdigem, in Gott andächtig und Hochgelahrten Herrn,

S E R R S

Johann Daniel

Silchmüller,

In die sieben und dreyßig Jahre Hochverordneten und
Hochverdient gewesenen Superintendenti Primario alhier, wie
auch des Hochfürstl. Consistorii Hochbetrauten Assessori ic.

Seßen

Verdienste um Kirchen und Schulen

Gott am 6ten September 1759. mit der Crone des Lebens belohnete,

erwießen mit wehmüßigen Herzen

die letzte Ehrerbietung und Dankbarkeit

die drey obersten Classen des Herzogl. Lycei in Meiningen.



Meiningen,

Gedruckt bey J. G. Scheidemannets, B. S. Hofbuchdr. sel. hinterlassenen Witwe.

AK



Sie je dem jungen Gefühl der Tod ein schrecklicher Botse,
Wann er die Hütern der Brüder betritt:
So preßt verdoppelter Schmerz aus unsern Augen die Thränen,
Indem der würdigste Ephorus stirbt.

Nicht wir, wir winseln allein. Es weint die zärtlichste Gattin,
Mit Ibr die Tochter nebst Ibrer Geschlechte;
Die Sarpse jammert im Ton; es trauren Höhe und Niedere;
In Zion klagen die Hirten, gleich uns.

Sie sind verwaist, wie wir; nur wir noch härter geschlagen;
Uns mangelt ferner das rühmliche Haupt,
Das Haupt, das ehemals Selbst die Lehren von dem Catheder
Beredt und gründlich in Jünglinge goss.

Ein Jahr nur schenkte der Herr Jhn unserm Lyceo als Lehrer,
Da Er, zu wichtigern Aemtern bestimmt,
Erst an den Lämmern bewies, wie treu, wie redlich Er lehrte,
Und Gott berief Jhn, ein Priester zu seyn.

Nicht nur ein Priester allein; Zur höchsten Würde des Priesters
War Er von Jesu, dem Erzbitt, erschn,
Und dieser ächte Beruf gab Jhn als Ephorus wieder
Der Schule, welche mit Ehrfurcht Jhn prief.

Erzählet, Muses! wie oft Er euch dem Lieblich empfohlen,
Nennet jede neue Verdienste um euch:
Wagt sich gleich euere Kunst an dies Geschäfte des Ruhmes,
So nennet ihr Seine Verdienste nicht ganz.

Wie rührend sagte der Mund die Pflichten würdiger Schüler,
Wann Er, als Vater, mit Jünglingen sprach,
Die, voll Begierde nach Fleiß und nach gefälligen Sitten,
Jhn folgten, wie ein Timotheus folgt?

Er zeigte öfters den Pfad zur steilen Höhe der Tugend
Und zur Gelahrtheit durch Fleiß und Gebeth;
Durch Fleiß und Beystand des Herrn gelang es vor uns auch vielen,
In Pallas heiligen Tempel zu gehn.

Hat erst die Rechte des Herrn Jhn dem Lyceo geschenkt,
Um Kirchen, Schulen und uns zu erfreun:
So sieht der jammernde Blick ist nach der dumpfsichtigen Grube,
Wo nun die Erde des Leichnams verweßt.

Dort faul't verschlossen der Leib, um einst, wie Körner des Saamens,
Nach der Verwesung verschöner't zu stehn,
Und aus der ighen Grust, wann Jesus künftig Jhn wecket,
Verklärt vom Richter den Lohn zu empfabn.

Wir werden immer die Pflicht der tiefsten Achtung Ihn widmen,
Ob schon die Vorsicht den Körper entzog;
Stets folgsam Einem Befehl, den Gott und Tugend verlangen,
Vergißt der treue, Gehorsam Ihn nie.

So lebt das seelige Haupt bey uns, wie bey den Gemeinden,
Die Er als oberster Priester gefühet.
So hat sich unsere Zahl, wie die geweihte Heerde,
Des fernern Beystands des HERN zu versehen.

Ein solcher Beegen des Ruhms erquicket trauernde Herzen,
Silchmüllers Beyfall ist aufer der Gruft,
Und Witwe, Tochter, und die, die Ihn als Enkel beweinten,
Entsagen jammeunder Wehmuth. Er lebe!



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



120
Ihrem Hochverdienten Ephoro,

dem weyland

MAGNIFICO,

Hochwürdigem, in Gott andächtig und Hochgelahrten Herrn,

S L R R S

Daniel

Müller,

Jahre Hochverordneten und
Präsidenten Primario alhier, wie
Hochbetrauten Assessori &c.

Wessen

Kirchen und Schulen

mit der Krone des Lebens belohnte,

schmüthigen Herzen

ung und Dankbarkeit

Herzogl. Lycei in Meiningen.



ningen,

S. Hofbuchdr. sel. hinterlassenen Witwe.

AK

